



10.08.2017

## Pressemitteilung des Kirchenkreises Altholstein

### Kinderferien in Heidkate an der Ostsee

*Ein Holzhaus mit blauen Fenstern in Heidkate, vielleicht hundert Schritte vom Ostseestrand entfernt. Hier machen dreizehn Jungen und drei Mädchen gerade Ferien, mit der Kinderfreizeit des CVJM Kiel, dem Christlichen Verein Junger Menschen.*

„Gerade die Jungs haben unendlich viel Energie“, sagt Betreuerin Kerrin von Fragstein und lässt ihren Blick über „ihre“ Kinder am Strand von Heidkate streifen. Da toben welche am Spühlsaum, jemand hat einen Ball mitgebracht und Conner (8) wird gerade im Sand eingebuddelt. Nur noch der Kopf guckt raus, die Brille schief auf der Nase. „Das macht richtig Spaß hier“, meint Conner. Ein Ladung Sand landet an seinem Mund. „Das sind alles meine Freunde!“

Etwa eine Woche sind sie zusammen auf der Freizeit für Kinder von 6 bis 11 Jahren in Heidkate. „Wir schauen immer auch, worauf die Kinder Lust haben“, erklärt Kerrin von Fragstein. Als hauptamtliche CVJM Sekretärin leitet sie die Freizeit, unterstützt von sechs jungen Erwachsenen. Für diesen Nachmittag hatte das Team zwar basteln geplant, das wird nun wegen des schönen Wetters einfach verschoben. Dennoch hat jeder Tag einen groben Ablauf. „Um 8 Uhr wecken wir die Kinder“, sagt von Fragstein und lacht. „Ja, nach dem zweiten Tag müssen wir die wirklich wecken.“

Auf die acht Jahre alte Julia wartet dann schon der erste Höhepunkt: „Das Frühstück ist so lecker mit Nutella und Salamibrot“, erzählt die Grundschülerin aus Kiel, um dann gleich auf das ebenso geniale Mittagessen zu sprechen zu kommen, Spaghetti Bolognese. Dass sie nur drei Mädchen bei dreizehn Jungs sind, findet sie nicht schlimm. Im Gegenteil: „Wir haben nämlich ein Zimmer für uns, wo wir uns noch leise was erzählen können, wenn das Licht schon aus ist“, verrät Julia. Das ist in der Regel um 21.30 Uhr so.

Sonnenauf-, Sonnenuntergang, Spiel, Spaß - Bibelarbeit: „Da sind selbst unsere zwei muslimischen Jungen mit Begeisterung dabei“, hat die ehrenamtliche Betreuerin Jessica Löwen beobachtet. Sie erzählt den Kindern eine biblische Geschichte, dieses Mal geht es um Daniel, der in die Löwengrube geworfen wurde und sich fürchtete. „Ich lasse die Kinder dann erzählen, wann sie schon Angst hatten und ob sie in der Situation auch mit Gott gesprochen haben“, verdeutlicht Löwen, worum es bei der Bibelarbeit geht. Die 8-Jährige Julia nickt, sie

kennt das aus eigener Erfahrung. Betreuerin Löwen stellt klar: „Wenn Kinder sagen, ich glaub‘ da nicht dran, dann akzeptieren wir das natürlich auch.“

Am Nachmittag greifen die Kinder das biblische Thema nochmal spielerisch auf, malen sich zum Beispiel eine Löwenmaske ins Gesicht. Wenn nicht gerade Urzeitwesen ausgebrochen sind. „Wir tun dann so, als wären Dinos hinter dem Haus“, erklärt Chernö (9). „Die betäuben wir, reparieren das Gehege und sie wachen da drin wieder auf.“

Den Kontakt zum CVJM haben die meisten Kindern über die betreute Grundschule gefunden. In Kiel ist die christliche Jugendorganisation an der Muliusschule und an der Friedrich-Junge-Grundschule präsent. Rund 150 Mädchen und Jungen nehmen die Angebote regelmäßig wahr.

Sonntag geht es schon wieder nach Hause. Aber bis dahin muss auf der Kinderfreizeit noch Holz fürs Lagerfeuer gesammelt werden, wollen Waffeln gebacken werden, Frisbee und natürlich Fußball gespielt werden.

Den Christlichen Verein Junger Menschen gibt es bereits seit 150 Jahren in Kiel. Im September feiert er aus Anlass dieses Jubiläums eine Festwoche.

***Bu1: Nachmittag am Strand: 16 Kinder machen zusammen mit ihren Betreuern Ferien in Heidkate.***

***Bu2: „Das sind alles meine Freunde“, meint Conner (Mitte) und lässt sich gerne mal im Sand einbuddeln.***